

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Leach, Johann Leach, Johann**

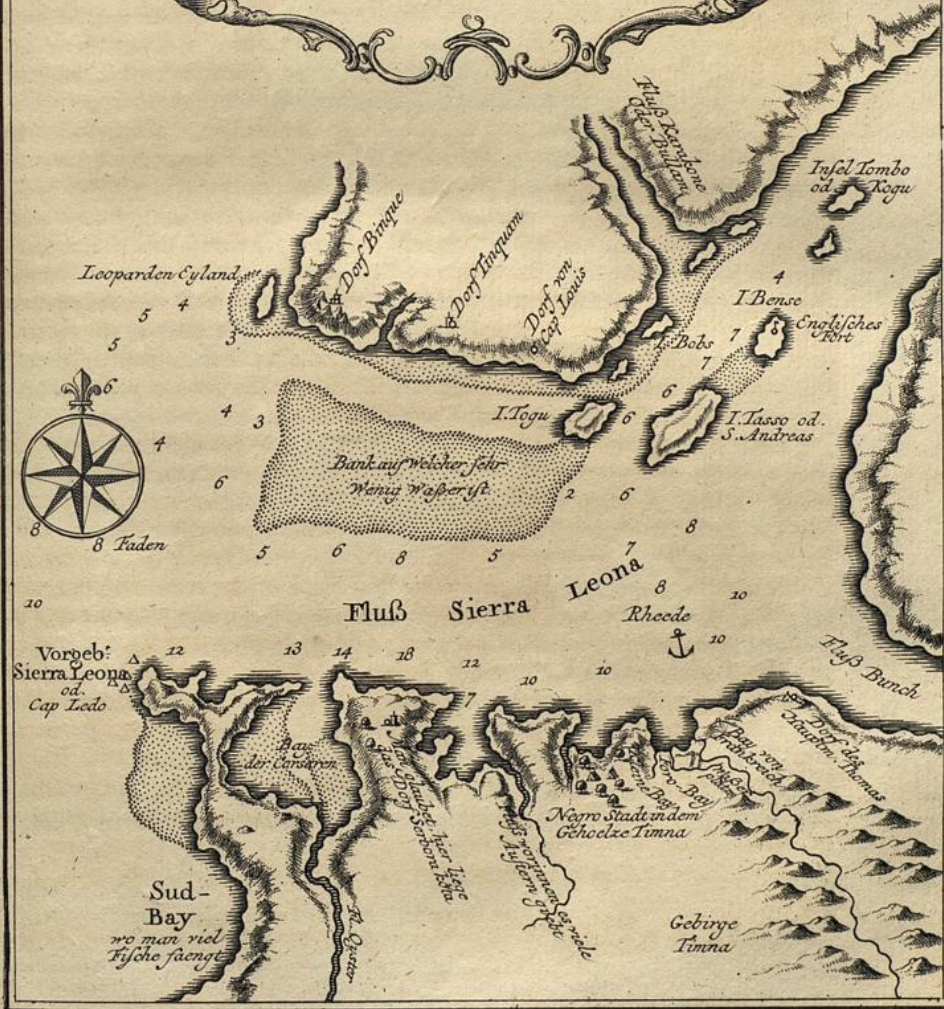
**Leipzig, 1748**

Karte von der Mündung des Flußes Sierra Leona den man auch Mitomba oder Tagrim nennet.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14207**

**KARTE**  
 von der Mündung des Flußes  
**SIERRA LEONA**  
 den man auch  
 Mitomba oder Tagrim nennet

1 2 3 4 5 6  
 Maaß-stab von Franzoesischen See-meilen





Dieser Ort ist, wie es Barbot vorgekommen, eine der anmuthigsten Gegenden in Guinea. Das Becken, welches das Wasser auffasset, ist von hohen immergrünenden Bäumen eingeschlossen, welche in der größten Hitze einen angenehmen Schatten geben. Selbst die nahe aneinanderstehenden umliegenden Felsen tragen das Jahrige zur Schönheit des Orts bey. Hier pflegte der Verfasser öfters seine Mittags- und Abendmahlzeit zu halten.

Es ist indessen noch zu erinnern, daß dieses Wasser, wenn es zu Anfange des Winters oder der nassen Jahreszeit, besonders im Monate April, getrunken wird, eine üble Wirkung thut; denn da die gewaltige Hitze die Erde verderbt, und viele giftige Geschöpfe getödtet hat: so wird alle diese schlimme Materie durch die Wasserfluthen, welche um diese Zeit von den Bergen stürzen, abgespült, und vergiftet das Wasser, wie viele Schiffsleute zu ihrem Schaden erfahren. Man muß sich gleichfalls in Acht nehmen, daß man nicht im Ueberflusse Obst isst oder Wasser trinkt; denn es entsteht hieraus eine ansteckende Krankheit, die fast den gewissen Tod nach sich zieht. Wenigstens genesen sehr wenige.

Der Zoll für die Freyheit, allhier Wasser und Holz einzunehmen, beträgt nicht über vier französische Kronen, welcher dem Hauptmanne Johann Thomas in allerhand kleinen Waaren und Spielsachen entrichtet wird.

Der Platz zur Holzung ist auf hundert Schritte nordost- oder ostwärts von dem Bache. Das Holzfällen ist sehr mühsam, weil die Bäume dicht beysammen stehen, und von oben bis unten durch ein kriechendes Gewächse ineinandergeschlungen sind, das die Franzosen Lions nennen. Der Fuhrweg bis an das Ufer aber ist kurz k).

Das Land hat viel Hirse und Reis, als die vornehmste Speise der Einwohner. Die Weiber stampfen den Reis in ausgehöhlten Klößern, und backen ihn alsdann in Kugeln. Einige spülen ihn in Seewasser ab, und essen ihn alsdann.

Es giebt hier auch Limonien, kleine saftige Pomeranzen, Manjoka oder Kassabi l), und guineischen Pfeffer, aber keines in großer Menge. Ihre wilden Trauben sind ziemlich gut. Man findet hier auch Bananas, und drey Arten von Cardomomen oder Paradieskörnern. Aber weiter hinauf an dem Flusse, bey der englischen Niederlage, wachsen in großer Menge Pomeranzen, Limonien, Bananas, indianische Feigen, Ananaskürbse, Wassermelonen, Ignamas oder Rams, Potatoes, wilde Birnen, weiße Pflaumen, allerhand Hülsenfrüchte, und die Frucht Kola m). Diese Lebensmittel führen sie gemeiniglich auf großen Rähnen den Schiffen in der Rhede zu. Fünf oder sechs Leute rudern stehend, und brauchen eine besondere Art Ruder, gleichwie die Schwarzen vom Vorgebirge Lopez.

Sie haben viele Hähne und Hühner, wilde Ziegen, und Schweine, welches alles man um etwas Brandwein oder Messer bekommt. Im Gebirge sind ganze Heerden Elephanten, Löwen, Tyger, Eber, Gemsen, Hirsche, Rehböcke, Affen von allerhand Arten, und Schlangen. Etliche Schlangen sind, nach dem Berichte der Einwohner, so ungeheuer groß, daß sie einen ganzen Mann auf einmal verschlingen können. Sie haben eine gewisse Pflanze, die ein unfehlbares Mittel wider alle Schlangenbisse ist. Man hält sie mit derjenigen für einerley, welche neulich zu Martinik von einigen Schwarzen erfunden worden, da zuvor die Einwohner gemeiniglich an dem Schlangenbisse starben.

Die

k) Barbot, a. d. 99 S.

m) Die von diesem Verfasser oben a. d. 253 Seite

l) Maniok und Kassava, wie andere die Worte beschreiben wird.

schreiben.

1678  
Barbot.  
Anmuthige  
Gegend.

Wirkungen  
des Wassers.

Erdreich und  
Gewächse.

Bäume und  
Obst.

Vögel und  
vierfüßige  
Thiere.

